

Der
Bote vom
Welzheimer Wald
erscheint Dienstag,
Donnerstag,
Samstag und
Sonntag,
und kostet bei der
Expedition pro
Quartal 1 M. 5 Pf.
im Oberamtsbez.
1 M. 25 Pf.
und außerhalb
1 M. 45 Pf.



Inseraten
von
Stadt und Bezirk
Welzheim
aufgegeben,
werden mit 9 Pf.
von außerh. die-
selben mit 10 Pf.
für die 3spaltige
Zeile oder deren
Raum
berechnet.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim & Umgegend.

Verfügungen der Behörden.

Welzheim. Die Schultheißen-Aemter haben behufs einer etwaigen Revision die **Stammrollen** von 1877, 1878 und 1879 **umgehend** einzusenden.
Den 19. Juni 1879.

N. Oberamt.
Stahl.

Telegramm.

London, 20. Juni. Nachrichten vom Cap, 3. Juni. Prinz Louis Napoleon wurde bei der **Akognoscierung von Zulus überrascht** und mit einem **Theil seiner Begleitung getödtet.** Der andere Theil ist **entkommen.** Der **Tod des Prinzen ist officiell bestätigt.** Die **Leiche desselben wurde aufgefunden.**

Deutsches Reich.

Stuttgart, 17. Juni. Die Abreise Sr. Maj. des Königs nach Ulm und Friedrichshafen ist nun definitiv auf nächsten Freitag den 20. festgesetzt. Die Nachrichten mehrerer Blätter über eine noch verfrüht. Bis heute ist eine Bestimmung nicht getroffen, auch sind Einberufungsschreiben noch nicht ergangen. Wahrscheinlich ist, daß die Berufung innerhalb der nächsten 14 Tage bis längstens 3 Wochen erfolgt, aber daß jetzt schon der Tag fest bestimmt sei, ist, wie wir aus besserer Quelle vernehmen, nicht richtig.

Zur Warnung mag folgender Fall dienen. Am Sonntag Nacht kam in das Lokal einer hiesigen Wirthschaft der Steinstraße eine fremde Kake, die man, da Vögel im Zimmer waren, sofort vertreiben wollte. Durch einen Hund verschüchtert und gereizt ging die Kake nicht, und als der Wirth sie packte, um sie zu entfernen, biß sie denselben heftig in die Hand. Heute ist in Folge dessen schon der ganze Arm des Mannes verschwollen und die Venen ganz schwarz, so daß man eine Blutvergiftung und den Tod desselben befürchtet.

Schorndorf, 17. Juni. Letzten Sonntag früh wurde der 28 Jahre alte Dienstknecht einer Gypsmühlebesitzerin in Untertürkheim todt auf der Straße zwischen Hebsack und der hiesigen Stadt aufgefunden. Das mit 3 Pferden bespannte und mit Holz beladene Fuhrwerk des Verstorbenen befand sich in unmittelbarer Nähe des Letzteren. Unzweifelhaft ist die Ursache des Todes des erwähnten Knechts auf einen Unglücksfall zurückzuführen. — Letzten Sonntag Abend wurde der Leichnam des 39 Jahre alten Weingärtners David Sigle von Kernershof bei Geradstetten in der Nähe des Wohnsitzes des Verstorbenen aufgefunden. Die am Montag früh eingeleiteten gerichtlichen Erhebungen ergaben ein Verbrechen und als der That verdächtig wurde gestern Abend der frühere Hirschwirth August Klöpfer von Höhlenswarth gefänglich eingezogen. — Die Wiesen versprechen einen schönen Heuertrag und der Stand der Weinberge ist ganz gut.

Wacknang, 17. Juni. Am heutigen Tage hielt die 4. Versammlung des Württ. Forstvereins ihre Verathungen dem Programm gemäß, in dem mit Tannen und

sonstigem Waldgesträuch verzierten Rathhaussaal. Um 8 Uhr wurde die Versammlung eröffnet durch den Vorstand des Vereins Prof. Nördlinger, welcher auch den Vorsitz führte. Zur Verhandlung kamen zuerst Vereinsangelegenheiten, dann die Fragen: 1) Nach welchen Grundsätzen muß bei Ausforstung großer Windwurfflächen in Nadelkomplexen, die vorherrschend aus Tannen und Fichten gemischt waren, verfahren werden? Referent Hr. Revierförster Haag in Unterweissach. 2) Welche Stellung nimmt der Verein zu der in der Kammer der Abgeordneten in letzter Zeit verhandelten Frage, des forstlichen Unterrichts von der Akademie Hohenheim nach Tübingen ein? Referent Hr. Revierförster Magenau von Schwann. Diese Frage nahm geraume Zeit in Anspruch und wurde vom Referenten gründlich beleuchtet, von demselben hervorgehoben, daß die Verlegung des forstwirtschaftlichen Unterrichts nach Tübingen nur noch eine Frage der Zeit sei, und durch die schönen Forsten in der Umgebung namentlich Bebenhausen auch in dieser Hinsicht geeignet erscheine. Die Versammlung sprach sich daher einstimmig für Verlegung nach Tübingen aus, welches der K. Staatsregierung mitgetheilt werden soll. Nach Erledigung dieser Fragen wurden Mittheilungen gemacht über beachtenswerthe Vorkommnisse im Forstbetrieb, Elementarereignisse, Versuche u. s. w. Die Verathungen dauerten bis 12 Uhr, worauf das Festessen im Gasthof zur Post begann, an welchem 84 Personen theilnahmen. Den ersten Toast brachte Hr. Professor Nördlinger auf Se. Majestät unsern geliebten König aus. Diesem folgte ein Toast von Stadtschultheiß God Namens der Stadtgemeinde auf den Forstverein. Hierauf folgte Toast auf Toast. Die Stimmung war durchaus eine gehobene und fröhliche. Für die freundliche und liebevolle Aufnahme der Festgäste in Wacknang drückte Herr Oberförster Knorr von Schorndorf in folgendem Gedichte seinen Dank aus:

Wohl ziemt sich ein Dankeswort
Am Schlusse unsres Fests zu geben
Der Stadt, in deren sichrem Hort
Wir Stunden hoher Glücks erlebten,
Wohin auch unser Auge schaut,
Wohin sich unsre Tritte lenken
Sobald der frühe Morgen graut
Wenn sich der Sonne Strahlen senken
Die Zeichen edler Gastfreundschaft
Begegnen uns auf allen Stegen.
Was edel ist, was tugendhaft
Tritt uns im holden Frauenkreis entgegen
Und wir des Waldes Männer schlich
Freu'n innig uns, hier zu bekunden,
Wie Wacknangs Bild im Rosenlicht
Und bleibt ein Denkmal froher Stunden.

Auf den Abend war noch ein Spaziergang in den Eichgarten vorgesehen, mußte aber der regnerischen Witterung wegen unterbleiben. Die meisten Festgäste verließen deshalb mit den letzten Bahnzügen wieder unsere Stadt. Möchte unsere alte Gerberstadt all den geehrten Gästen in gutem Andenken bleiben.

Von der Murr. Die Brennholzpreise sind bei den Holzverkäufen in der letzten Zeit in den Staats- und Gemeindewaldungen auffallend gestiegen bis zu 30—40 Prozent über den Revierpreisen. Um so geringere Kaufslust zeigt sich aber bei Langholz und Säglöge und dürfte daraus nur der Schluß zu ziehen sein, daß in Folge des langen Winters die

Brennholzvorräthe bei Privaten sehr zusammengegangen sind, die Gewerbsthätigkeit und der allgemeine Holzverkehr sich aber noch nicht gehoben hat.

Ludwigsb. 17. Juni. S. K. S. H. der Prinz und die Prinzessin Wilhelm mit Gefolge sind heute früh 2 Uhr mit Courierzug von den Festlichkeiten in Berlin zurückgekehrt. Das heutige Ludwigsb. Tagblatt berichtet, daß der Kaiser den Prinzen Wilhelm zum Generalmajor der Armee ernannt und à la suite Gardehusaren-Regiments gestellt habe. — Am nächsten Freitag wird, wie man hört, die Parade über die Ulmer Garnison von seiner Majestät dem König abgehalten. Prinz Wilhelm wird sich mit dem persönlichen Adjutanten Grafen Adelsmann ebenfalls dorthin begeben. — Am nächsten Sonntag den 22. beabsichtigt ein Theil der hiesigen Feuerwehr einen Ausflug auf den Michelsberg bei Clebronn zu Wagen zu machen. Als Haltestellen sind Bietigheim und Bönnigheim in Aussicht genommen. — Zum erstenmale herer waren heute größere Quantitäten Kürschen auf dem Markt, das Pfund zu 20 Pf. und 25 Pf. — Die Schmetterlinge (Nesseltaler), über deren seltsame Wanderungen von verschiedenen Gegenden geschrieben wurde, sind auch hier in größerer Anzahl durchgekommen.

Gestern entstand hier ein großer Aufruhr. Ein österr. an Säuerwahn leidender Bürger verfolgte mit einem großen Messer die Dierboten eines Ochshofs, schlug auf die Pflanze gebracht, dort die Fenster ein und konnte nur mit äußerster Anstrengung überwältigt werden.

Kirchheim u. L. 18. Juni. Das Leben und Treiben während des Wollmarkts nimmt bereits seinen Anfang. Die Fuhrren sind in selbstem Gang und so bedeutend, daß schon jetzt so viel Welle hier ist als voriges Jahr im Ganzen ankam. Dabei ist zu bemerken, daß nur wenig seg. Sendelwelle ankam, sondern weitans der größte Theil von Produzenten zu Markt gebracht wird. Die Wäsche wird als schön bezeichnet. Hoffen wir, daß der Markt sich lebhaften Zuspruchs und guten Wetters erfreue.

Ellwangen, 18. Juni. Wollmarkt. 2. Markttag. Während gestern die Preise gedrückt waren, haben sich dieselben heute etwas gehoben, und ist der Verkehr auf dem Markt sehr lebhaft gewesen, namentlich aber ist es das Wägen und Aufstaben der verkauften Welle, was die Thätigkeit in Anspruch nimmt. Der Verkauf ging vollends sehr rasch von statten und bis heute Abend wird der Markt sein Ende erreicht haben, so daß morgen nur noch abgewogen wird. Der Markt war stark besahren, man hört das vorhandene Quantum auf dreizehnhundert Zentner taxiren. Für deutsche Welle wurden M 100—120 bezahlt und für Bastard M 125—160 je nach Qualität. Der höchste Preis wurde für die freiherrliche von Wöllmarth'sche Welle erzielt. Händler waren ziemlich am Platz, dagegen wurden die Fabrikanten vermisst. In Augsburg waren Fabrikanten am Platz, zeigten aber keine Lust zu kaufen, was auf die Preise deprimirend wirkte. Es ist dies ein Beweis, daß das Kammergarnspinnereigewerbe gegenwärtig unter einem gewissen Druck leidet und einen Abschlag gegen voriges Jahr von 20 Prozent zur Folge hatte. Die Verkäufer waren zwar auf einen Abschlag vorbereitet, allein einen solchen Rückgang hätten sie doch nicht vermuthet. Ferner wurden auf dem Ellwangermarkt bis M 182 p. Ztr. erlöst, und war der Durchschnittspreis M 160.

Suttlingen, 17. Juni. (2. Wollmarkttag.) Wie gestern Abend, so geht auch heute Vormittag das Geschäft ziemlich flau. Die fremden Käufer warten noch immer zu. Die Preise bewegen sich zwischen 136—145 M; doch erzielte eine Parthie 156 M. Zufuhr dauert fort. Nach einer Regenmacht heilt sich das Wetter wieder auf.

Suttlingen, 18. Juni. 2. Wollmarkttag. Bis gestern Abend war wenig Leben im Geschäft. Mehrere auswärtige Fabrikanten sind, ohne gekauft zu haben, abgereist. Seit heute früh wird rasch verkauft, bessere Sorten zu den gestrigen Preisen 136—146 M, geringere von 130 bis 135 M. Vorausichtlich dürfte heute Nachmittag gänzlich geräumt werden. Im Ganzen machte sich der noch immer mangelnde allgemeine bessere Geschäftsgang bemerkbar.

Ulm, 17. Juni. Der in der Presse vielbesprochene Nesseltaler ist auch in unserer Gegend an einzelnen Tagen in messenhafter Anzahl aufgetreten. Die zeitweilig fallenden

Regengüsse haben demselben aber übel mitgespielt: halbtodt hingen die Schwärme in Wiesen und Kleefeldern.

Ulm, 19. Juni. Wollmarkt. Erster Markttag. Vormittags. Käufer zahlreich am Plage, jedoch noch kein Kauf. Zufuhren andauernd. Beschaffenheit der gelagerten Wollen vorzüglich.

Darmstadt, 18. Juni. Fürst Alexander von Bulgarien beabsichtigt Ende dieser oder Anfang nächster Woche dem würt. Königspaar in Stuttgart einen kurzen Besuch abzustatten.

Darmstadt, 19. Juni. Die „Darmst. Ztg.“ meldet: Dem Fürsten von Bulgarien ist von der Königin von England das Großkreuz des Bathordens mit der großen Kette, von dem Könige von Belgien das Großkreuz des Leopoldordens und vom Kaiser-Wilhelm der rothe Adlerorden erster Klasse verliehen worden.

Siudan, 14. Juni. Heute Moagen 8 Uhr wurde in Anwesenheit Sr. Igl. Hoheit des Prinzen Ludwig, dessen Gemahlin und einer ungeheuren Menschenmenge der neue große Salondampfer „Wittelsbach“ vom Stapel gelassen. Nachdem die letzte Stütze abgeschlagen war, glitt das gewaltige Schiff ruhig und majestätisch ohne irgend welches Hinderniß in den See, wurde sofort von dem bereitstehenden Dampfer „Bavaria“ in's Schlepptau genommen und in den Seehafen zum Dampftrahnen gebracht. Sämmtliche im Hafen liegende deutsche und schweizerische Dampfer hatten geslaggt und salutirten, indem sie die Schiffskanonen abfeuerten. Mittelfst des Dampftrahners wurde in Gegenwart des Prinzen Ludwig, der sich auf den „Wittelsbach“ begeben hatte, ein großer, aus Erz gegossener und vergoldeter heraldischer Löwe auf das Vordertheil des Schiffes herabgelassen und besetzt.

Berlin, 16. Juni. Der Kaiser conferirte gestern längere Zeit mit dem Fürsten Bismarck und empfing heute den neuernannten Gesandten der Vereinigten Staaten, White, zur Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens in feierlicher Audienz. Der Gesandte wurde hierauf auch bei der Kaiserin eingeführt.

Berlin, 17. Juni. Reichstag. (Schluß.) Nachdem noch einige weniger erhebliche Amendements befürwortet worden, wird Nr. 13g (feine Holzwaaren) unter Ablehnung aller Anträge unverändert angenommen, desgleichen Nr. 13h. Zu Nr. 14 (Kopfen 20 M) beantragt Lüders Ueberweisung an die Brauereier-Commission. Bundes-Commissar Mayr vertheidigt die Position. Abg. Hermes beantragt, den Zoll bei 10 M zu belassen. Abg. v. Dm vertheidigt die Position, welche schließlich nach der Regierungsvorlage unverändert angenommen wird. Nr. 15 betrifft die Zölle für Instrumente, Maschinen, Fahrzeuge. Hierzu beantragt v. Wedell-Malchow den Zoll für Locomotiven im Interesse der Landwirtschaft zu fireichen. Stumm bekämpft den Antrag. Derselbe wird abgelehnt. Auch die übrigen Amendements werden abgelehnt und die Zellsätze nach der Vorlage angenommen. Nächste Sitzung Donnerstag 12 Uhr. Tages-Ordnung: Interpellation Damberger, betreffend die Währungsfrage und der Tarif.

Berlin, 17. Juni. Der Kaiser u. die Kaiserin wohnten heute bei der Feier des 25jährigen Jubiläums des Dom-Candidaten Eitf's bei. Der Kaiser sagte zu den Versammelten: Wenn Etwas im Leben dem Treiben der jetzigen Welt einen Halt geben kann, so es ist der allgemeine Grund, welcher in Jesu Christo gelegt ist. Lassen Sie sich daher nicht irre machen durch die Strömung, welche durch die Welt, besonders in jetzigen Tagen, hindurchgeht. Schließen Sie sich nicht der großen Menge an, welche die Bibel entweder ganz als alleinige Quelle der Wahrheit außer Acht lassen oder sie wenigstens nach ihrem Sinne fälschlich ausdeuten. Sie wissen Alle, daß ich aus voller, freier Ueberzeugung der positiven Union angehöre, welche mein seliger Vater gestiftet. Der Grund und Fels, an dem ich und wir Alle uns halten müssen, ist der unversälichte Glaube, wie ihn die Bibel uns lehrt. Es gibt ja Viele, welche nicht ganz denselben Weg einschlagen. Jeder handelt ja nach bestem Wissen und Gewissen und richtet darnach sein Thun, Handeln und Wollen ein. Ich achte, ehre und dulde sie, aber wer auch in diesen Bund eintreten will, er wird jeder Zeit mit offenen Augen empfangen werden.

Berlin, 18. Juni. Die heute stattfindende Abreise des Kaisers erfolgt erst Sonnabend oder Sonntag. D.

Reichsregierung beabsichtigt keine Aenderung der bestehenden Münzwährung.

Berlin, 18. Juni. Der Kaiser reist, soweit bis jetzt bestimmt, am Sonnabend nach Gms ab, die Kaiserin morgen Abend nach Coblenz.

Berlin, 18. Juni. Die Budgetcommission des Reichstages beantragte in Folge einer Petition beim Plenum zur Vollendung des Denkmals auf dem Niederwald den einmaligen Betrag von 400,000 M. zu bewilligen und nahm ferner den Nachtragsetat, betr. die Umwandlung der vormaligen Deckerschen Hofbuchdruckerei in die Reichsdruckerei, an.

Berlin, 19. Juni. Für das Reichstagsgebäude am Königsplatz wird der nöthige fiscoalische Boden dem Reiche nach königlicher Bestimmung unentgeltlich zur Disposition gestellt.

Berlin, 18. Juni. Ein schreckliches Unglück hat sich vorgestern Morgen im Hafen von Stettin ereignet. Das selbe betraf den der dortigen Neuen Dampfer Compagnie gehörigen Schraubendampfer „Orpheus“. Derselbe wollte Morgens um 4 Uhr mit Passagieren und Güterladung seine Reise nach Königsberg i. Pr. antreten, als kurz vorher sein Dampfessel mit einem donnerähnlichen Getöse explodirte und Alles, was sich in seiner Nähe befand, hoch in die Luft schleuderte. Leider haben 12 bis 13 Menschen, meist Passagiere, dabei einen jähen und schrecklichen Tod gefunden; einige davon wurden etwa 1000 Schritt durch die Luft geschleudert; ein Körper schlug im Herunterfallen sogar durch das Dach eines Gebäudes; Köpfe und andere abgerissene Gliedmassen wurden weit umhergeschleudert, einzelne Stücke des Dampfessels wurden in weit entfernten Stadttheilen aufgefunden, und der Schornstein flog über die Ober in die Nähe des Personenbahnhofs der Berlin Stettiner Eisenbahn. Vorder- und Hinterraum des Schiffes, sowie die Ladung, blieb, soweit sich bis jetzt übersehen läßt, unbeschädigt. Unter den Passagieren befand sich eine Frau mit 4 Kindern, welche ihrem in Königsberg als Seinerer beschäftigten Manne nachreisen wollte. Da es kühles Wetter war, so hatten sie sich in der Nähe der geheizten Maschine placirt, wenige Minuten später fand die ganze Familie ein jähes schreckliches Ende. Wodurch das schwere Unglück entstanden ist, ist bis jetzt nicht aufgeklärt, und dürfte auch überhaupt schwerlich jemals an's Tageslicht kommen: da, wie verlautet, der Capitain noch nicht auf dem Schiffe war und der Kesselheizer wahrscheinlich seinen Tod gefunden hat.

Das 12 Jahre alte Töchterchen eines außerhalb der Stadt wohnenden Wirths wurde von einem Stromer seiner beiden langen blonden Zöpfe entledigt.

Köln, 18. Juni. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Messina von heute: Zu Santa Venezina bei Station Giarre fanden heute mehrere Erdstöße statt, wobei einige Personen durch Einsturz von Häusern ums Leben kamen. In Messina ist nichts verspürt worden.

Ausland.

Wien, 18. Juni. Der Kaiser, der heute Abend zu einem vierzehntägigen Aufenthalte nach Jichl geht, beehrte den Grafen Andrássy mit einem neuerlichen fünf Viertelstunden dauernden Besuche.

Wien, 18. Juni. Offiziell wird constatirt, daß die seit

1877 fortgesetzten Bemühungen der Regierung, Oesterreich-Ungarn auch bezüglich der Beschaffung von Belagerungs- und Festungsgeschützen vom Auslande unabhängig zu machen, gelungen sind; diese Arbeiten führte Uchatius. Die Stahlbronze wurde vollkommen geeignet befunden und als Material für ein einheitliches, allen modernen ballistischen und technischen Anforderungen entsprechendes Festungsgeschütz-System adoptirt; bis jetzt sind zwei Gattungen stahlbronzene Rückladekanonen nebst dazu gehörigen Lafetten und Projectilen für den Dienst in Festungen und im Belagerungswarke angenommen worden: ein Zwölf-Centimeter- und ein Fünfzehn-Centimeter-Kohr.

Petersburg, 19. Juni. Fürst Gortschakoff geht in nächster Zeit nach Baden-Baden, begleitet von seinem Sohne Michael welcher den Gesandtschaftsposten in Madrid übernimmt.

Cheerson, 18. Juni. Das Individuum, welches in der hiesigen Rentei 1 1/2 Millionen Rubel gestohlen hat, ist ergriffen und noch 1 Million bei demselben vorgefunden worden.

Bulgarien. Die russische Regierung hat, wie Times meldet, einen Theil ihrer Donauflotte der bulgarischen Regierung zum Geschenke gemacht. Dieselbe besteht aus zwei Dampfern, 6 kleinen leicht gepanzerten Kanonenbooten mit je 1 Kruppkanone und 6 Dampfsarken, welche während des jüngsten Krieges als Torpedoboote verwendet wurden. Für den Augenblick behalten diese Schiffe ihre russischen Offiziere und Besatzung; es sollen jedoch 2 bulgarische Abtheilungen mit 4 Offizieren und 30 Matrosen gebildet werden, eine in Barna und die andere in Ruschuk, welche als Krades für die bulgarische Marine dienen und schließlich die russischen Marineoffiziere und Mannschaften, die vorerst bei der Flottille verbleiben, ersetzen werden.

Das Geschenk der Königin von England zur goldenen Hochzeit des deutschen Kaiserpaars besteht aus einem Präsentirbrett aus Majolika von 24 Zoll im Durchmesser. Der Grund ist sehr reich vergoldet, so daß die darauf in natürlichen Farben gemalten Amoretten und Blumenguirlanden reliefartig davon sich abheben. Der Mittelpunkt des Plateaus ist mit dem Wappen des Kaisers und der Kaiserin auf ovalen Schildern, überhöht von der Kaiserkrone, geschmückt. Den Rand ziert ein Fries von Amoretten, welche Guirlanden von Drangen und Myrthen halten, die von türkisblauen Bändern geziert sind. Sie tanzen um einen sitzenden Genius, welcher eine Tafel mit dem Datum des 11. Juni enthält. Das Werk, ein Meisterstück der Keramik, ist in der Fabrik Mintons in der außerordentlichen kurzen Zeit von 4 Wochen vollendet worden. Tag und Nacht wurde daran gearbeitet.

London, 19. Juni. Reuter meldet aus Alexandria, 18. d.: Der französische Konsul habe sich in Kairo in den Palast des Khedive begeben, um daselbst die Mittheilung zu machen, daß die französische Regierung die Absetzung des Khedive verlange.

Messina, 17. Juni. Sta. Venerina und Guardia, in der Nähe von Giarre, östlich vom Aetna, sind von einem Erdbeben theilweise zerstört worden. Es sind viele Tode und Verwundete zu beklagen. Die Einwohner flüchten in's Freie.

Einladung zum Abonnement.

Zu dem am 1. Juli beginnenden neuen Abonnement auf den
„**Boten vom Welzheimer Wald**“

erlauben wir uns freundlichst einzuladen.

Der Abonnementspreis ist pr. Vierteljahr: In Welzheim bei der Expedition 1 M. 5 S., bei Postbezug im Oberamtsbezirk Welzheim einschließlich Bestellgeld nur 1 M. 25 S., im übrigen Württemberg 1 M. 45 S.

Welzheim, im Juni 1879.

Die Expedition
des „**Boten vom Welzheimer Wald**“.

Kaisersbach.

Gras-Verkauf.

Die Unterzeichneten verkaufen den diebjährigen Grasertrag in ihrem Garten
am **Samstag den 21. Juni,**
Abends 6 Uhr,

wozu Liebhaber einladen

Forstwärter **Roller**
und **Serlinger.**

Welzheim.

Sensen, Sichel, Wetzsteine

unter Garantie billigt bei

H. Chr. Bilfinger.

Die Herdfabrik von Stierlin & Pletter in Rastatt

hat 2 ihrer best eingerichteten Herden bei mir aufgestellt. Dieselben werden bereits ausgemauert in jeder Größe billigst geliefert, und empfehle ich solche bestens.
H. Chr. Bilfinger.

Solide und thätige Vertreter

werden von der Expedition einer gediegenen und außergewöhnlich günstige Aufnahme findenden Zeitschrift in allen Orten Deutschlands und Oesterreichs gesucht. Dieselben haben sich mit der Anwerbung von Abonnenten und der regelmäßigen Weiterbesorgung des Blattes an dieselben zu befassen. Sie bekommen dafür eine sehr hübsche Provision und werden durch die besten Begünstigungen in ihren Bemühungen unterstützt.

Die Zeitschrift gehört zu den angesehensten des deutschen Reichs und nimmt keine Colporteurs gewöhnlichen Schlags an. **Solide und intelligente Leute jedes Alters und jedes Berufs**, die auf diesen sichern und nicht unbedeutenden Nebenverdienst reflektiren, wollen sich unter Angabe von genügenden Referenzen oder (was z. B.) für junge Kaufleute (leichter thunlich) unter Beilegung ihrer Zeugnisse an Ludwig Magg in Constanz (Baden) wenden.

Eichelkirnberg,
Schultheißerei Altersberg.

Haus- und Güter-Verkauf.



Am nächsten

Dienstag den 24. d. Mts., Abends 5 Uhr

wird auf dem Rathhause in **Sorlach** ein Gütchen, bestehend in Haus, Scheuer und ca. 16 Morgen Wiesen und Acker, welche alle angeblümt sind verkauft. Zahlungsbedingungen können günstig gestellt werden. Die Grundstücke werden auch im Einzelnen verkauft.

Liebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß bei einem annehmbaren Offert der Zuschlag s o g l e i c h erfolgt und wird kein weiterer Verkauf mehr vorgenommen.

Vorherige Kostenanschläge und Insertionstarife gratis.

Rudolf Mosse

Annoncen-Expedition

STUTTGART

hält sich zur pünktlichen und billigsten Besorgung von Anzeigen in alle existirende Zeitungen und Fachzeitschriften bestens empfohlen.

Bei größeren Aufträgen höchstmöglichen Rabatt.

Von der

Restitutions-Schwärze

der Obern Apotheke Rottweil dem vortrefflichsten Mittel, um abgetragene dunkle, graue, braune, blaue, besonders schwarze Kleider und Möbelstoffe, auch Sammt und schwarze Filzhüte, ohne sie zu zertrennen, durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit zu färben, daß sie wie neu erscheinen, hält in Flaschen zu 50 \mathcal{A} und 1 \mathcal{M} die Niederlage für Vorch **J. D. Mezger.**

Welzheim.

Bester

Portland-Cement

ist wieder frisch eingetroffen und empfehle ich solchen billigst.

G. Weller.

Welzheim.

Liederkranz



Nächsten Sonntag Abend präcis 7 Uhr, Abrechnung über Einnahmen und Ausgaben des Vereins, sowie

Gefangsunterhaltung im Baum. Zu zahlreichem Besuch ladet ein.

Der Ausschluss.

Welzheim.

Einen Acker und eine Wiese

hat zu verkaufen

Sonnenwirth **Weller's**
Wittwe.

Welzheim.

Strohüte

in größter Auswahl empfiehlt

H. Chr. Bilfinger.

Welzheim.

Senfen & Beßsteine

in längst bekannter, guter Qualität bei

G. Weller.

Haasenstein

und

Vogler.

Erste & älteste

Annoncen-Expedition

Frankfurt a. M.

Filialen in Darmstadt Mannheim,
Carlsruhe, Stuttgart, Würzburg,
Ulm, Freiburg in Baden.

Besorgen zu Original-Preisen

ohne alle Nebenkosten:

Stellen-Gesuche, Pachtungen,
Vacanzen-Angebote, Submissionen,
Kauf- & Verkaufs- Heiraths-Offerten,
Anzeigen, Discrete Anzeigen,
in alle Zeitungen der Welt.

Die Hauptblätter der Schweiz und Frankreichs sind von uns gepachtet & nehmen Anzeigen nur durch uns.



Bei Husten
Seiserkeit
Verschleimung
Brustleiden
Kinderhusten
das angenehmste
mildeste und sicherste
Hustenmittel

von
W. H. Zickenheimer
in Mainz
dem gerichtlich an-
erkannten ersten
Fabrikanten und
Erfinder desselben,

nur ächt
mit nebigem Fabrik-
stempel à Flasche 1,
1 1/2, und 3 Mark
in Welzheim bei

Hrn. G. Hohln; in Zudersberg
bei Hrn. Carl Schüs.

Vor den vielen betrügerischen Nach-
ahmungen unter gleichen oder
ähnlichen Namen wird gewarnt.

Geld-Sorten.

Den 16. Juni 1879.

20-Franken-Stücke	16	19—23 Pf.
ditto in 1/2	16	19—23 "
Englische Sovereigns	20	37—42 "
Russische Imperiales	16	70—75 "
Dufaten	9	54—59 "
" al marco	9	57—62 "
Dollars in Gold	4	19—22 "
Hochl. Silber per Ko. \mathcal{M}	157.	—157